

Praktikumsbericht

Ich studiere Grundschullehramt im 5. Semester an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Im Zuge meines Studiums habe ich meine Möglichkeiten genutzt und ein Auslandspraktikum in Chile absolviert. Es handelt sich hierbei um mein drittes Praktikum, das Fachdidaktische-Studienbegleitende. Der folgende Bericht soll einen Einblick in diese Zeit geben.



Ich absolvierte das Praktikum in einer dreiwöchigen Blockphase in Santiago de Chile, der Hauptstadt. Die Schule war die Thomas-Morus-Schule. Hierbei handelt es sich um eine private Ganztagschule, welche ungefähr 1000 Schülerinnen und Schüler beschäftigt. Es ist eine deutsche Schule, aber nur ca. 2 % davon sind Muttersprachler. Die meisten lernen

Deutsch erst an der Schule. Die Eltern zahlen pro Monat 450 € Schulgebühren, weshalb eher der reichere Teil der Bevölkerung die Schule besucht. Auch die Klassenzimmeraustattung ist sehr gut. Die Klassenstärke beträgt um die 25 Schülerinnen und Schüler, welche von zwei Lehrkräften betreut werden. Diese arbeiten im Tandem, eine Lehrkraft spricht Deutsch mit den Kindern, die andere Spanisch. Sie halten abwechselnd Stunden und ergänzen sich gegenseitig. Ich war in der Klasse 1 a tätig. Meine Deutschlehrkraft war sehr dankbar um meine Unterstützung während des Unterrichts. Ich wurde sofort miteingebunden und habe viel bei den Deutschstunden mitgewirkt und nach einer gewissen Zeit auch selbst Deutschstunden abgehalten. Die Kinder der Klasse waren sehr lieb und haben einen als Lehrperson sofort angenommen. Allen in allem ist



die Lehrer-Schüler-Beziehung sehr herzlich und näher als zuvor von Deutschland gewohnt. Ich empfehle aber mit einer Grundkenntnis an Spanisch an die Schule zu kommen, da viele Kinder vor allem in den jüngeren Jahrgangsstufen noch kein Deutsch verstehen und nur auf Spanisch reden. Für mich war es eine tolle Möglichkeit, meine Spanischkenntnisse wieder aufzufrischen und ich war zugleich mit meiner deutschen



Muttersprache eine Hilfe für den Unterricht. Die drei Wochen an der Schule waren sehr schön gestaltet, so sind wir beispielsweise mit den Kindern auch in den Zoo oder haben im Unterricht Lernspiele gespielt. Mein Highlight war, dass zu dem Zeitpunkt gerade der Nationalfeiertag anstand und die Schule diesen mit den Kindern vorbereitet und gefeiert hat. So habe ich mit einer Kommilitonin passend zu unserem Hauptfach Geschichte Stunden zu der chilenischen Geschichte gehalten. An einem Tag haben wir mit den Schülerinnen und Schülern zusammen chilenische Speisen zubereitet, was für Lehrkräfte sowie für die Kinder ein großer Spaß war. Von der Schule haben wir an dem Feiertag dann auch passende Kleidung ausgeliehen bekommen, so konnten wir Teil der Kultur werden. Diese Erfahrung war eine große Bereicherung.

Ich habe das Praktikum mit vier Freundinnen aus der Universität geplant und durchgeführt. Durch die Selbstorganisation wurden keine Kosten übernommen und wir haben Flug, Unterkunft und Essen selbst gezahlt und geplant. Das Mittagessen wurde von der Schule übernommen. Die Bewerbung war unkompliziert. Aufgrund der



Empfehlung meiner Bekannten haben wir eine E-Mail mit Lebenslauf an die Schule gesendet. Daraufhin haben wir noch ein Motivationsschreiben verfasst und ein erweitertes Führungszeugnis beantragt. Die Zusage erfolgte sehr schnell. An die drei Wochen haben wir noch drei weitere Wochen Reisen durch Chile (Patagonien und

Atacama) angehängt. Die Natur dort war sehr beeindruckend und sehr zu empfehlen. Für die 90 Tage brauchten wir auch keine Visa und keine speziellen Impfungen, nur die Grundlegenden (Masern!). Allgemein ist Santiago für Südamerika eine sehr fortgeschrittene und sichere Stadt. Wir hatten ein Airbnb in Providencia, einem reichen Stadtteil. Es gibt aber auch Viertel, in denen die Kriminalität höher ist.

Mit Flug, Wohnung und Essen kommen wir für die drei Wochen auf circa 2500 €. Die restlichen drei Wochen haben ca. nochmal das Gleiche gekostet. Chile ist teils sehr teuer. Das Praktikum an dieser Schule und in diesem Land kann ich gar nicht genug empfehlen und war für mich auch jedes Geld und Mühe wert! Ich habe Erfahrungen gesammelt, die ich für immer behalten werde :)

